

Über Tamara Lukasheva

Als Komponistin, Sängerin und Instrumentalistin ist sie eine Künstlerin ersten Ranges, die Musik in all ihren Facetten lebt und liebt. Mit ihren Werken schafft sie fesselnde und tiefgründige Klanglandschaften, die alle Zuhörenden auf eine emotionale Reise mitnehmen. Ihre Kompositionen sind eine Mischung aus Kreativität, Innovation und technischer Raffinesse. Sie erweitern die Grenzen der Musik und erkunden neue Horizonte.

Aber nicht nur als Komponistin beeindruckt Tamara Lukasheva. Mit ihrer außergewöhnlichen Stimme, die sowohl kraftvoll als auch zart klingen kann, verliebt sie ihren Liedern einen ganz eigenen Zauber. So erzählt sie Geschichten, die uns alle bewegen.

Sie geht voller Neugier und mit wachen Sinnen durch die Welt. Musik ist ihre Muttersprache – und ihr Mittel, um Eindrücke, Begegnungen, Alltag und Weltgeschehen zu verarbeiten. Und etwas Neues zu erschaffen, das wiederum andere Menschen berührt; über Grenzen und musikalische Kategorien hinweg.

Tamara Lukasheva wurde 1988 in Odessa, Ukraine, geboren. Zwischen 2003 und 2007 studierte sie am Konservatorium in Odessa, zwischen 2010 und 2015 an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, wo sie heute lebt.

Aktuelle Projekte

In ihrem Soloprojekt vertont sie deutsche und ukrainische Poesie. Hier ist sie gleichermaßen Sängerin, Komponistin und Pianistin.

Bereits während ihres Studiums in Köln gründete sie ein Quartett mit Sebastian Scobel (Klavier), Jakob Kühnemann (Bass) und Dominik Mahning (Schlagzeug). 2019 ersetzte Lucas Leidinger Sebastian Scobel am Klavier und 2022 Mathieu Clement den Dominik am Schlagzeug.

Im Jahr 2021 gründete sie ihre neues Trio mit Laurent Derache aus Frankreich am Akkordeon und Calvin Lennig am Kontrabass. Das Trio spielt Kompositionen und Bearbeitungen von Tamara.

Darüber hinaus ist sie im Rahmen mehrerer Kooperationen aktiv: für INSO Lviv - (internationales Symphonie Orchester Lviv) schreibt sie ein Programm, was aus eigenen Kompositionen und Orchestrierungen besteht. Als Sängerin - Duo mit Vadim Neselovskyi, als Gast Solistin bei Hans Lüdemann Trio Ivoire, Matthias Schriebl - das Duo Matria, Markus Stockhausen als Gast Solistin, Martin Hafizi mit seinem Half Easy Trio als Gast Solistin tätig. Mit Bodek Jahnke - mehrere Platten aufgenommen, mit Sebastian Gramss - war Teil des Hard Boiled Wonderland Projekt (Deutscher Jazz Preis 2022), mehrere Auftritte mit Jens Düppe, Brian Seeger, Roger Hanschel und anderen bedeutenden Musikern der europäischen und internationalen Jazz Szene.

Wichtige Auszeichnungen:

2023 erhielt sie Silberne Stimmgabel des Landesmusikrats NRW (Auszeichnung für besondere Verdienste um das Musikleben in NRW)

2021 erhielt sie den WDR Jazz Preis im Kategorie Komposition.

2018 erhielt sie als „außergewöhnlich variable und ideenreiche Musikerin“ das Horst-und-Gretl-Will-Stipendium und den Kölner Jazz Preis.

2017 erhielt sie den Neuen Deutschen Jazzpreis Mannheim, der einzige deutsche Jazzpreis, der per Publikumsvotum vergeben wird.

2016 gewann sie den Bujazzo-Kompositionswettbewerb.

2015 wurde sie mit ihrem Quartett zweiter bei den Keep an Eye Jazz Awards Amsterdam.

2014 mit ihrem Quartett bekommt sie den Jungen Deutschen Jazz Preis.

Seit 2019 - Dozentin für Jazz Gesang an der Institut für Musik in Osnabrück.